

vom kleinen Ingenieur zum leitenden Produktionsmann zum Ausdruck gekommen war.

Der Fall wurde niedergeschlagen, da das Vergehen der falschen Namensbeilegung verjährt war und man ihm sonst nichts nachweisen konnte. Scott heißt wieder Ballow ... und hat seine Position behalten. Er hat damals seine Chance ergriffen, — ein erfolgloser Heimkehrer aus dem Lande des Dollars, — und er hat sie festgehalten. — —

Zu den Chefs dieses Mr. Scott-Ballow gehört übrigens auf dem Umweg über einigen Aktienbesitz auch der bekannte Earl Howe, über den an dieser Stelle schon einmal die Rede war. Das ist bekanntlich jener immens reiche Engländer, der die Autos sammelt wie andere Leute Briefmarken.

Jahraus, jahrein kauft er sich die teuersten und besten Rennwagen der Welt, und immer wieder startet er in den großen Rennen auf Mercedes, Bugatti, Alfa Romeo, Maserati ... nur leider gewinnt er nie. Er teilt das Schicksal des ewigen Verlierers mit dem unlängst verstorbenen Sir Lipton, der dasselbe Pech als Segler hatte. Aber Earl Howe hat darüber den Humor nicht verloren, und deshalb ist hier von ihm die Rede. Er ist nämlich der Mann, der sich rühmt, den blödesten Witz der Welt erfunden zu haben. Rekord muß sein. Hier ist er:

Ein Elefant kam zum Nil, um Wasser zu trinken.

Darauf kam ein Krokodil und biß ihm den Rüssel ab.

Darauf fragte der Elefant: „Wo soll da der Witz sein?“

Aus.



Glück im Unglück

Der amerikanische Rennfahrer Jack Hanan fuhr in einer Kurve während einer Trainingsfahrt gegen die Tribünenbrüstung, wodurch ihm der Vorderteil seines Wagens fortgerissen wurde. Trotzdem kam der Fahrer mit geringen Verletzungen davon.